

Schlagabtausch vom 20. Juli 2008 in der Zeitung „Sonntag“

## **Klimaerwärmung gemeinsam bekämpfen**

*Die bernische Regierung will – anders als die solothurnische – Flugtreibstoff besteuern. Ist es (ökologisch und ökonomisch) sinnvoll, diese Steuer einzuführen? Ist es im Weiteren der richtige Weg, wenn die Kantone beim Bund deswegen vorstellig werden und/oder macht der Bund nicht schon genug um die Emissionen durch den Luftverkehr einzuschränken?*

### Nadine Masshardt:

Ferienzeit. Viele verreisen in diesen Tagen mit dem Flugzeug in den lange ersehnten Urlaub. Den mag ich allen von Herzen gönnen. Doch Fliegen ist CO<sub>2</sub>-intensiv. Weltweit zwei bis acht Prozent der menschengemachten Erderwärmung gehen auf das Konto der Fliegerei. Laut dem WWF ist der Flugverkehr bald das grösste Klimaproblem der Schweiz. Er soll sich in den nächsten 15 Jahren gar noch verdoppeln. Schon nur deshalb muss jetzt alles unternommen werden, damit Fliegen energieeffizienter wird. Dabei soll der Flugverkehr mit einem Ja zur Standesinitiative für die Besteuerung von Flugtreibstoffen nicht verboten, aber gelenkt und eingeschränkt werden.

Klimaerwärmung ist ein globales Problem, das länderübergreifende Aktionen und Massnahmen bedarf. Die Standesinitiative verfolgt dabei einerseits die Ziele der Energiestrategie des Kantons Bern, die mit der Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien einen Beitrag an einen nachhaltigen Kanton leistet. Auf eine derart starke Umweltbelastung wie der Flugverkehr kann andererseits ein einzelner Kanton nur schwer gewichtig Einfluss nehmen. Gemäss meiner Standesinitiative soll der Regierungsrat daher mit anderen Kantonen versuchen, beim Bund Einfluss zu nehmen, dass die die generelle Flugtreibstoffbesteuerung eingeführt wird.

Dabei ist es bereits erklärtes Ziel des Bundesrates, sich für einheitliche Vorschriften in der EU zur Reduktion der Lärm- und Luftbelastungen beim Luftverkehr einzusetzen und auf eine weltweit abgestützte Besteuerung von Flugtreibstoffen hinzuwirken. Auf nationaler Ebene sind intensive Bestrebungen im Gang, die Emissionen mittels Treibstoffabgaben zu reduzieren. Die Grundlagen dazu bestünden bereits und müssten endlich umgesetzt werden. Daher ist hier der Druck der Kantone gefragt. Ich will den Glücklichen also nicht die Ferien verderben, sondern lediglich einen Anstoss geben, dringend nötige Klimaschutzvorhaben auch umzusetzen.